

### Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Ein besonders herausforderndes Schuljahr geht zu Ende und steht uns vielleicht auch wieder bevor. Deshalb ist totale Entspannung in den Sommerferien, wie uns das unser Familienkater Tigrou vormacht, für uns alle ein Muss.

Wir haben uns ungewollt auf einen harten, steinigen Weg im vergangenen Jahr machen müssen, um die Herausforderungen des Lockdowns mit Quarantäneverordnungen, Hygienemaßnahmen und Wechsel- und Distanzunterricht gemeinsam zu meistern. Dabei ist die Umstellung auf neue Unterrichtsformen mit den dazu notwendigen digitalen Medien so schnell vorangeschritten, dass es mitunter zu Holpern und Stolpern gekommen ist. Ein zunächst steiniger Weg wurde immer ebener und leichter zu begehen, weil wir uns gegenseitig die Steine aus dem Weg geräumt haben. Allmählich wurde dieser Weg genauso eben wie das Pflaster in meinem Garten, auf dem es sich mein Kater gemütlich macht.

Wir sollten uns nach diesem für alle anstrengenden Schuljahr jetzt ein Beispiel an Tigrou nehmen.

Ich wünsche Ihnen und Euch, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen dass wir sorglose, entspannte und sonnige Sommerferienwochen genießen können. Das haben wir uns verdient.

Wilhelm Mooser



### Wir berichten...

### ... über die Ergebnisse beim STADTRADELN Radeln für ein gutes Klima

Das Gymnasium Marktoberdorf war beim diesjährigen Stadtradeln erneut mit viel Engagement dabei.

Mit 470 Radelnden erzielte man eine gefahrene Strecke von

**57.156 km**

und damit sowohl hinsichtlich der Teilnehmerzahl wie auch den gefahrenen Kilometern mit deutlichem Vorsprung den ersten Platz in der Kommune und darüber hinaus auch im gesamten Landkreis Ostallgäu. Zu dem großartigen Ergebnis haben, neben vielen anderen, auch die drei Klassen mit den meisten Kilometern beigetragen. Am Freitag, den 23. Juli, wurden die Vertreter der drei besten Klassen vom P-Seminar „Radregion Ostallgäu“ in der großen Pause bei strahlendem Sonnenschein im Atrium geehrt.

Den dritten Platz erreichte die **6g** mit 1.905,1 Kilometern, der zweite Platz wurde sogar von einer fünften Klasse belegt, **der 5b**, die insgesamt 2.111,3 Kilometer radelte. Der erste Platz ging an die **Klasse 9a**, die mit 4.921,5 Kilometern die anderen Klassen deutlich überbot und zugleich den erfolgreichsten Radler mit über 1000 Kilometern stellte.

Als Dankeschön für ihren Ehrgeiz und ihr Engagement, erhielten sie neben einer Urkunde auch praktische Dinge, die das Radfahren erleichtern, wie z.B. eine Handyhalterung.

Bild 1: Eingerahmt durch den Laudator Dennis Rödiger (Q11) und Herrn Kölbl (Leiter P-Seminar) die Vertreter der drei Siegerklassen, Lukas Steiner (9a), Julian Maier (5b) und Annika Steiner (6g). Julian ist gelegentlich sogar seinen Schulweg geradelt, aus Wald! Annika und Lukas haben radelbegeisterte Eltern; Ihr Vater ist als Mitglied des neuen Elternteams sogar zweitbesten Radler des Gesamtteams Gymnasium; Ganz vorne hat sich **Leo Weber (Q 11)** den Spitzenplatz mit über **1.300 km** nicht nehmen lassen und damit seinen Sieg aus dem letzten Jahr verteidigt.



Bild 2: Das P-Seminar verabschiedet sich nach erfolgreicher Durchführung des diesjährigen Schulradelns und wünscht dem Gymnasium auch im nächsten Jahr eine erfolgreiche Teilnahme.



Michael Kölbl

## ... über die Aktion „Büchertürme“

Mit Harry Potter gemeinsam mutig gegen Voldemort kämpfen oder dem kleinen Hobbit bei seinen gefährlichen Abenteuern beistehen: Lesen macht Spaß, man kann es fast überall (vielleicht nicht unbedingt im Unterricht) und man lernt nebenbei. Genau deswegen hat der AK-Bibliothek die Aktion „Türmelesen“ am Gymnasium erfolgreich durchgeführt. Dabei liest man selbstgewählte Bücher, misst die Dicke des Buchrückens und trägt Titel und Dicke des Buches in eine Liste ein. Zusammen haben wir 52,70m geschafft!!! Das würde ungefähr 1700 Harry Potter Exemplaren entsprechen.

Die Klasse 8c gewinnt verdient mit 12 gelesenen Metern einen coolen Filmabend! Platz 2 belegt die 7m und knapp danach kommt die 6g. Glückwunsch an alle Sieger und vielen Dank fürs Mitlesen an alle! Vielleicht schaffen wir es dieses Ergebnis im Schuljahr 2021/22 zu toppen und noch mehr zu lesen?!

Euer AK-Bibliothek,  
Jana Rapp, 8c



## ... aus dem AK Schulimkerei

Ein ungewöhnliches und schwieriges Bienenjahr neigt sich zusammen mit einem ebensolchem Schuljahr dem Ende entgegen.

Da Wahlunterricht lange Zeit nicht in Präsenz stattfinden konnte, eigneten sich die zehn SchulimkerInnen zunächst nur online etwas über den Körperbau der Honigbienen, die Abläufe im Bienenvolk während der unterschiedlichen Jahreszeiten, die Entstehung von Honig usw. an. Erst ab Mitte Juni konnten wir uns wöchentlich treffen und dabei einen Blick ins Bienenvolk werfen. Aufgrund des langen Winters und des vielen Regens im April/Mai/Juni lagen nicht nur die Pflanzen, sondern auch unsere Bienenvölker in Ihrer Entwicklung weit zurück. Es herrschte über weite Strecken kein Flugwetter, sodass an der Schule – wie vielerorts – kein Frühjahrshonig geerntet werden konnte. Im Juli besserte sich die Wetter- und Trachtsituation etwas und die Stockwaagen verzeichneten endlich die langersehnte Gewichtszunahme. Wir rechnen bei der demnächst anstehenden Schleuderung mit ca. 15 kg Honig.

Ein Glas dieses Sommerhonigs erhalten die Gewinner unseres diesjährigen

## Etikettenwettbewerbs,

der in den 6. Klassen von der Fachschaft Kunst im Auftrag der Schulimkerei durchgeführt wurde. Unter den zahlreichen, tollen Zeichnungen wählten unsere JungimkerInnen nach intensiver Diskussion folgende Entwürfe aus:



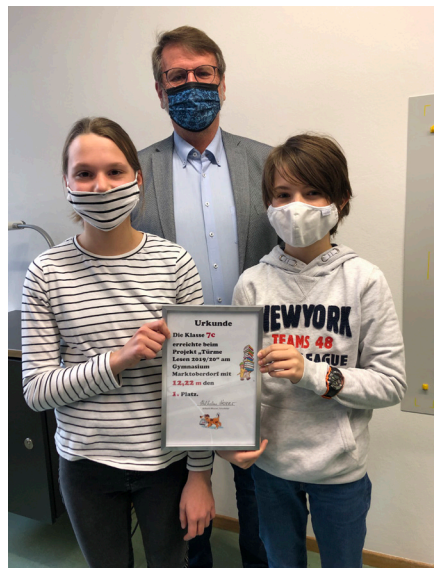
1. Platz: Hannah Batzer, 6c



2. Platz: Jasmin Maier, 6a



3. Platz: Tobi Fleiß, 6a



## Herzlichen Glückwunsch!

Alle drei erhalten zu Beginn des neuen jeweils neben einem Glas Honig eine Urkunde.

Einige weitere Zeichnungen aus der engeren Auswahl sind neben den Siegerzeichnungen demnächst im Schaukasten gegenüber den Biologiesälen zu bewundern.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern für Ihre kreativen Beiträge und bei der Fachschaft Kunst für ihre Unterstützung!

Der Honig ist ab kommenden Schuljahr an gewohnter Stelle bei Frau Thanner im Sekretariat II erhältlich.

Die Preise werden zu Beginn des nächsten Schuljahrs verteilt.

Cornelia Nagel

## ... aus dem P-Seminar „Today a reader, tomorrow a leader – Making young students fond of (English) books“

### Reading competition des P-Seminars Englisch

Als Abschlussprojekt des P-Seminars Englisch fand zum Schuljahresende der – coronabedingt etwas verkürzte – Lesewettbewerb Englisch für die 6. Klassen statt. Jede der vier sechsten Klassen hatte zwei Wochen Zeit, aus einem Fundus englischer Lektüren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden auszuwählen. Im Anschluss an die Lektüre beantworteten die jungen LeserInnen Fragebögen zu den Büchern, die die SeminarteilnehmerInnen im Vorfeld erstellt hatten. Die teilnehmenden Klassen waren eifrig bei der Sache und lasen in zwei Wochen an die 100 Lektüren. Anschließend wurden die abgegebenen Fragebögen von den SchülerInnen der Q11 ausgewertet und die Siegerklasse ermittelt.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde auch der selbstgedrehte Film des Seminars gezeigt, der auf anschauliche und humorvolle Art und Weise die Schüler in ihrer Lebenswelt abholt, die Bedeutung des Lesens in unserer Gesellschaft herausstellt und die jungen Menschen ohne erhobenen Zeigefinger zum Lesen ermuntert.

Die **Klasse 6g** erreichte die meisten Punkte und durfte unmittelbar im Anschluss an die Siegerehrung einen Ausflug zur Eisdielen machen. Außerdem ermittelten die engagierten SeminarteilnehmerInnen auch die jeweiligen Klassensieger und zeichneten **Tobias Fleiß (6a)**, **Jonathan Trillof (6b)**, **Tobias Schnitzer (6c)** und **Klara Tiedtke (6g)** mit Buchpreisen aus.

Ein herzliches Dankeschön an die SeminarteilnehmerInnen für ihre große Einsatzbereitschaft auch unter schwierigen Bedingungen. Bleibt zu hoffen, dass die Begeisterung der jungen Leserinnen und Leser für englische Bücher auch über den Wettbewerb hinaus anhält.

Stefanie Leufer



## ... vom Vorlesewettbewerb Französisch der 7. Klassen

Eigentlich findet der schulweite Entscheid des Vorlesewettbewerbs Französisch der 7. Klassen immer im Umfeld des Deutsch-französischen Tages am 22. Januar statt. Aus bekannten Gründen war dies in diesem Jahr nicht möglich, und deshalb waren alle Beteiligten umso froher, dass es überhaupt noch klappt, als die besten Französisch-Leser der Klassen 7a, b, c und d am 23. Juli in der Bibliothek des Gymnasiums zusammentrafen. Aus den beiden Lerngruppen 7ab und 7cd hatten ihre Französischlehrkräfte Stefanie Leufer und Stefan Edelmann vorher jeweils zwei Sieger ermittelt, die nun „gegeneinander“ antraten. Die Jury setzte sich aus je zwei Schülerinnen und Schülern der beiden Lerngruppen sowie den beiden Lehrkräften zusammen.

Zunächst galt es, einen vorbereiteten Text vorzulesen. Dann ging es an einen unbekannt Text, was alle vor eine gewisse Herausforderung stellte, da hier auch unbekannte Wörter zu bewältigen waren. Bewertungskriterien waren bei beiden Texten Korrektheit, sinnhafte Gestaltung und angemessenes Tempo.

Wer dies am besten meisterte, war gar nicht so einfach zu entscheiden, da sich alle Teilnehmer ziemlich gut schlugen. Als Schulsiegerin stellte sich schließlich **Emilie Olbrich (7d)** heraus, dicht gefolgt von **Leonie Sieben (7c)**, **Anna Wutz (7b)** und **Samuel Dopfer (7a)**. Der Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums stiftete die französischsprachigen Buchpreise für alle vier Teilnehmer. Herzlichen Dank hierfür im Namen der Fachschaft Französisch!

Das Bild zeigt die Schülerjury und die vier preisgekrönten Vorleser.

Stefan Edelmann



## ... aus dem Ethikunterricht der 6. Klassen

### Konsum und Freizeit...

... ist eines der Themen, die im Ethikunterricht der 6. Klasse behandelt werden. Um den Teilbereich „Lebensmittel – Mittel zum Leben“ nicht nur in der Theorie zu besprechen, sondern auch in der Praxis zu erfahren, nahm die Lerngruppe ein Bildungsangebot des Landratsamtes zum Thema „Das abfallarme Frühstück“ wahr. Nach einer kurzen Einführung wurden die Kinder mit dem Auftrag losgeschickt, Produkte für ein Klassenfrühstück einzukaufen und dabei möglichst wenig Müll zu verursachen. Anschließend begutachtete die Gruppe bei einem moderierten Tischgespräch die Einkäufe und diskutierte die Kaufentscheidungen.

Die Kinder bekamen im Laufe einer Doppelstunde Antworten auf folgende Fragen:

- Wie viel Abfall erzeugt jeder von uns tagtäglich?
- Was passiert mit unseren Abfällen, nachdem sie in der Mülltonne bzw. auf dem Wertstoffhof gelandet sind?
- Wie hoch ist der Anteil des Verpackungsmülls am gesamten Abfallaufkommen?
- Welche Arten von Verpackungen gibt es?
- Wieso ist das Vermeiden von Abfällen absolut wichtig, wo doch vieles recycelt werden kann?
- Welche Alternativen zu Einwegverpackungen gibt es?
- Ist Abfalltrennung freiwillig oder Pflicht?
- Was ist bei der Entsorgung von Verpackungsabfällen und Bioabfällen besonders zu beachten?

Wir bedanken uns bei Frau Klemm von der kommunalen Abfallwirtschaft für ihre geduldigen und kompetenten Erläuterungen und Anregungen!

Jutta Unger



## *...vom Wandertag der 8m*

„Ein unvergessliches Erlebnis“ war der diesjährige Wandertag für die 8m. Stoisch trotzte die Klasse dem Wetter und marschierte unverdrossen bei leichtem Nieselregen zum vorgesehenen Grillplatz an der Wertach, der allerdings aufgrund des Hochwassers zu einer schmalen Landzunge zusammengeschrumpft war. Über eine Stunde hielten die Schülerinnen und Schüler dort dem zunehmend stärkeren Regen stand, während ein paar Experten sich bemühten, das Lagerfeuer zuerst einmal zu entzünden – was bei feuchtem Untergrund und nassem Holz schon schwierig genug war – und dann die schwachen Flämmchen, die immer wieder verlöschen wollten, am Leben zu erhalten. Doch trotz aller Anstrengungen ging das Feuer immer wieder aus, die Würstchen blieben lauwarm, die Marshmallows wollten nicht schmelzen und die als abschließende Delikatesse gedachten Bananen mit Schoko-Füllung blieben sicherheitshalber gleich im Rucksack.

Als kurz nach 10 Uhr das Tröpfeln sich zu einem ordentlichen Landregen auswuchs, waren schließlich auch die Lehrer bereit, das imaginäre - bereits ziemlich feuchte - Handtuch zu werfen, die Stellung aufzugeben und den Rückweg anzutreten, bevor uns womöglich die zum reißenden Strom angeschwollene Wertach davongeschwemmt hätte.

So traf die 8m zwei Stunden früher als geplant wieder im Schulgebäude ein – zum Teil nass bis auf die Haut, aber in bester Stimmung! Niemand hatte seine gute Laune verloren – alle hatten bis zum Schluss tapfer durch- und, soweit vorhanden, die Schirme hoch gehalten. Glückwunsch, Leute, ihr habt – zwar nicht die Feuer-, aber ganz ohne Zweifel die Wasserprobe ehrenvoll bestanden! Ein Hoch auf die 8m!

*Ingrid Schaffert*